

Arbeitsbeschaffung für Kriegsinvalide.

N Berlin, 24. Juli. (Priv.-Tel., Str. Bln.) Im Benehmen mit dem Zentralkomitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz erläßt der Deutsche Handelstag folgenden Aufruf:

An Deutschlands Arbeitgeber!

Volk und Regierung sind einig in dem Bewußtsein der heiligen Verpflichtung, denen, die im Kampfe für die Sicherheit und Ehre unseres Vaterlandes eine dauernde Beeinträchtigung ihrer Gesundheit und Arbeitsfähigkeit erlitten haben, eine so hoch wie möglich zu bemessende Entschädigung aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. Daneben aber geht das nicht minder wichtige Bestreben, den Kriegsinvaliden in dem erreichbaren Maße zur Verwertung der ihnen verbliebenen Arbeitskraft zu verhelfen. Dahin zielen die mancherlei Maßnahmen und Einrichtungen, um durch zweckmäßigen Ersatz verstümmelter Gliedmaßen eine gewisse Leistungsfähigkeit wiederherzustellen oder den durch körperliche Beschädigungen an der Ausübung ihres bisherigen Berufes Verhinderten ein Umlernen und Einlernen in neue Tätigkeitsgebiete zu ermöglichen. So nützlich und wertvoll solche Fürsorge ist, so kann es doch nicht gelingen, alle Kriegsinvaliden auch nur für bestimmte Berichtigungen eine normale Verwendbarkeit wiederzugewinnen, und vollends werden für eine kürzere oder längere Uebergangszeit ihre Leistungen hinter denen anderer Personen notwendig zurückbleiben. Hier erwächst den deutschen Unternehmern eine besondere und dringende Aufgabe. Sie werden es sich angelegen sein lassen müssen, solche Kriegsinvaliden ungeachtet ihrer zeitlichen oder dauernd verminderten Arbeitsfähigkeit und nach Maßgabe derselben so weit wie möglich in ihren Betrieben zu beschäftigen und bei der Anstellung sogar vor anderen Bewerbern zu berücksichtigen. Auf diese Weise dazu beizutragen, daß die noch vorhandene wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Kriegsinvaliden sowohl zu Gunsten der Betroffenen selbst wie für die Gesamtheit praktisch nutzbar wird, ist eine ernste Pflicht der Arbeitgeber, eine Pflicht gegenüber den Wackern, die für uns geblutet und gelitten haben, eine Pflicht auch gegenüber dem Vaterland, das mehr denn je jetzt und in Zukunft der Erhaltung und Heranziehung aller Kräfte seines Volkes bedarf.

Deutscher Handelstag.

Der Präsident: Dr. Kämpf.

Die amtlichen Handelsvertretungen des Deutschen Reiches werden ersucht werden, im Sinne dieses Aufrufs zu wirken.